Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

212

der welt abtät vnd dar näch in geistlich le:
ben kamest da dientest du mir von mine kind
daz es vns genädig ducht wa dir man du:
nun alt vn kranck bist worden daz du vns
als wil mit dienst als vor daz wöllen wir
dich mit lässen engelte von wöllen es dich mit
wergessen vnd du dach tust näch dine kraft
daz vns genedig duncket dar vmb wil min
kind vnd ich dir gnäd gebe die wil du of
ertrich lebst. Vnser her enzücht sin be sunden
tröst mit wo sinen fründen von dine kläine gebreste

Es gedacht ains mals an die grössen
barmhertzikait vnsers here von sprach
O we her wie grös waz dm barmhe:
zikait da du von himel herab kämd in de
zarten lib vns frönne von von ir geboren wud
in dise welt vns zu hail von zu trost O we
wie ain grössi barmhertzikait daz ist wen
du dem sünder vergist sin sünd vnd in
denacht gist grösse gnäd von den die gnäd
fruchtbar an im machest in dem himel.
mit lob vf ertrich mit trost an gütten.
von bösen lüten in dem fegfür an den se:
len dur aft wil derlediget wirt Da spch.
vns hür zu dem bruder als von dir aft ge.
sthehen ist da spch er wen der spch hüt ist
di klemes von ander hailige wil von dir.
gelobt in dem himel von fünfzig sel derle:
diget in dem fegfür vn als vil sünder vf
von als vil güter lüt vf Da sprach der.
bruder der genäden hö ich hüt an mir